

Gubernial = Verlautbarungen.

Verlautbarung. (2)

Mit besondern Wohlgefallen wird bekannt gegeben, daß auch Herr Valentin Mazzarossi, Pfarrer zu Koschana, im videlsberger Kreise zum Besitze des Wiener Invalidenfonds 100 fl. W. W. beygetragen habe. Laibach am 3 Februar 1816.

Verlautbarung. (3)

In Folge einer Eröffnung des k. k. J. De. General = Commando vom 16. d. M. ist in Zengg die Seebau = Hauptmannsstelle, mit einem jährlichen Gehalte von 800 fl. W. W., unentgeltlichen charaktermäßigen Quartier, 16 Klafter Brennholz, gegen bloße Bezahlung der Waldtare, Schlager = und Fuhrlohn, dann einen realinvaliden Privatdiener verbunden, erlediget worden.

Dieses wird mit dem Befehle bekannt gemacht, daß die mit den Fäbigkeitszeugnissen belegten Gesuche der sich meldenden Kompetenten in der Zeit bey dem k. k. J. De. General = Commando zu Grätz eingereicht seyn müssen, damit solche bis Ende März d. J. dem k. k. Hofkriegsrathe eingesendet werden können. Laibach den 26. Jänner 1816.

Stadt = und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Vom dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Herrn Franz Anton Grafen von Lanthieri, erklärten Erbens zu dem gräflich v. Lanthierischen Familien = Primogenitur = Vermögen, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus wech immer für einem Rechte auf das gedachte gräflich v. Lanthierische, leztlich von dem verstorbenen Herrn Thaddäus Grafen v. Lanthieri besessene, und in dem Lande Krain liegende Primogenitur = Vermögen einen Anspruch zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 22. April w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte hiemit bestimmten Tagssagung also gewiß erscheinen sollen, als im Widrigen mit der Abhandlung dieses Primogenitur = Vermögens nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird. Laibach den 6. Februar 1816.

Verlautbarung. (3)

Vom dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain dem abwesenden Französischen Spitalkasslieferanten Simonin, mittels gegenwärtigen Edicts zu erinnern: es habe Dr. Anton Callan, Vertreter der Anton Domianschen Gaatmassa, wegen eines in der diebställigen Concursmassa vorsündigen, dem gedachten Simonin gehörigen Zuckers von 11 Cent. 71 Pfd., dann wegen einer Forderung von 200 fl. für verkaufte Leinwand um Aufstellung eines Curatoris absentis bey diesem Gerichte gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr, und Unkosten den dießgerichtlichen Advocaten Dr. Andre Kav. Repeschtisch als Curator bestellt, welcher für selben nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung vorzugehen haben wird. Der abwesende Simonin wird dessen zu dem Ende hiemit öffentlich verständiget, damit er dem bestimmten Vertreter seine Rechtshilfe an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaft zu machen und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach am 10. Jänner 1816.

Verlautbarung. (3)

Vom dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Herrn Anton Freyherrn von Schweiger zu Lerchensfeld, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene,

welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß seines auf der Herrschaft Würdl, im Unterkrainer Kreise verstorbenen Herrn Vaters Franz Kav. Schweiger Freyherr von Lerchenfeld einen Anspruch zu haben vermeynen, ihre dießfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 18. März w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagfagung so gewiß anmelden, und sodin selbe geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach am 30. Jänner 1816

## Vermischte Anzeigen.

### E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz, Laibacher Kreises, wird zu jedermanns Wissenschaft gebracht: es sey auf das unterm 24. Dezember 1815. allhier gestellte Ansuchen des Primus Suppan, dem Hausnahmen nach Skerpin zu Noshze, Gemeinde Kleingassenberg, Haus No. 1. hiesigen Bezirkes, in die öffentliche Veräußerung aus freyer Hand, der demselben eigenthümlich angedörigen, dem Graf Lambergischen Canonicate zu Laibach sub Urb. No. 10 ein dienenden zu Noshze gelegenen ganzen Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden von hieraus gewilliget worden

Nachdem zu diesem Ende der 29. Tag des Monaths Februar 1816. früh um 9 Uhr bestimmt wurde, so werden alle jene, welchen es daran liegt, besagte Realität gegen Weistobth an sich zu bringen, am obigen Tage und Stunde im Orte der Realität zu erscheinen hiermit eingeladen.

Die dießfälligen Bedingnisse können sündlich hierorts eingesehen, oder aber am Tage der Versteigerung allort vernommen werden.

Bezirksgericht Kreuz am 27. Dezember 1815.

### Feilbietungs = Edict.

( )

Von der k. k. Berggerichts = Substitution zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Anlangen des Thomas Scheriau, Handelsmanns in Neumarkt, wider Gregor Sgaga, Gewerken zu Kropf, wegen geklagten, und nach der Scalla zu berechnenden 1202 fl 5 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten die gerichtliche Feilbietung der dem Schuldner Sgaga gehörigen, zu Unterfropf befindlichen Bergwerks = Entwürden, als des Schmidls, und Hammers Anthils, Dienstag in der 7. Reichwochen, der Roheisenhütte No 54, und des Kohlbarns No. 55 im Wege der Execution veranlaßt worden seye; zu welchem Ende die Licitationstage im Orte Kropf, auf den 15. März, 17. April und 14. May d. J. jederzeit früh um 9 Uhr bey dem in Sachen bevollmächtigten Herrn Franz Scholler, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, Falls die quätionirten Hammersentwürden, weder bey der ersten noch auch bey der zweyten Feilbietungstagfagung um den Schätzungswert deren 385 fl. C. M. oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden, wozu die Kauflustigen, welche die dießfällige Schätzung bey dieser montanistischen Behörde, oder aber bey dem in Sachen bevollmächtigten Gerichts = abgeordneten zu Kropf, einsehen können, eingeladen werden.

Laibach den 13. Februar 1816

### Convocations = Edict.

(1)

Vom Bezirksgerichte Loitsch wird über Anlangen des Martin Muffez, Vormund der minderjährigen Gertraud Muffez, Erbe des in Eheze, bereits vor 9 Jahren verstorbenen Gregor Muffez, allen jenen, welche bey diesem Verlasse einige Ansprüche zu haben vermeynen, bekannt gemacht, daß sie ihre dießfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 18. k. M. März Vormittags um 9. Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagfagung so gewiß anmelden, und geltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß nach den bestehenden Gesetzen abgehandelt, und sodin den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Bezirksgericht Loitsch am 6. Februar 1816.

### E d i c t.

(1)

Vom Bezirksgerichte Loitsch wird über Anlangen der Annes vermittelte Kofalk, in Eheze, als ab intestat Erbin, der von ihr unmündig verstorbenen Ainder Gregor und

Cekassian Kokail, hinterlassene Verlaß = Vermögens, hiemit bekannt gemacht, daß sie ihre allfälligen Forderungen auf diesen Verlaß bey der zu diesem Ende auf den 11. k. M. März Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsetzung so gewiß anmelden, und geltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß nach den bestehenden Gesetzen abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Leitisch am 6. Februar 1816.

Ziehungs = Nachricht

(1)

Von den Landhäusern No 22, 23, 24 und 113 bey Wien den 1. März, das Loos 10 fl. W. W., dann von den Herrschaften Proschek und Pöschna den 15. März, macht Unterzeichneter zum Schluß, denen Herren Spielliebhabern gehorsamst bekannt, daß nur noch kleiner Vorath von Loosen vorhanden ist.

Zugleich empfiehlt er sich auf eine neue Ziehung, welche in 2 Abtheilungen geschieht, von denen Herrschaften Hlubosch und Pitschin, Majerhof, Sadek, und einer Drathzugmühle in Böhmen, wovon das Loos 25 fl. W. W. kostet.

Den 16. August werden 4296 Geldgewinne von 100,000, 80,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000 abwärts bis 30 fl. W. W. gezogen. Den 30. September, werden die Nummern gehoben, worauf die Haupttreffer bestimmt sind. Die ersten gezogenen Nummern werden wieder beygesetzt.

Leitisch den 15. Februar 1816.

Joh. Carl Oppitz,  
Handelsmann.

Licitations = Ankündigung.

(1)

Auf den 22. k. M. werden in der Grabischa, Vorstadt Haus No. 29 in der Früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Hauseinrichtungen, als: Bettenstücke, Sofa, Sessel, Kästen, Küchengeräthe, Wäsche etc. und Weinfässer von 11 bis 24 Eimer enthaltend, vom besten Geschmacks, mit eisernen Reifen versehen, roth angestrichen, dann eine Kuh von schöner steyrischer Zucht, an die Meistbiethenden gegen gleich bare Bezahlung hindangegeben werden. Es wird demnach jedermann dazu höflich eingeladen.

Verlautbarung.

(2)

Von der k. k. prov. illyrischen Bankal- und Salzgefäßen, Administration werden wider den Gregor Sterich, die von ihm am 29. November v. J. gesändigermassen von Triest mit Uebergebung des Gränz = Zoll = Amtes eingetragenen, als ausländische Erzeugnisse und im Werthe von acht Gulden erkannte zwölff muffelinene Lächer, und drey Ellen Katton in Folge der S. S. 13, 63, 86, 87, 95 und 102 des allerhöchsten Zollpatents vom Jahre 1788, dann des Strafvorschärfungs Circulars vom 22. Dezember 1810, und illyrischen k. k. General-Gouvernements Circulars vom 29. July 1814 nebst der doppelten Werthstrafe von sechzehn Gulden in Verfall gesprochen. Dem Gregor Sterich, dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird jedoch freigestellt, innerhalb der gesetzlichen Frist von drey Monathen vom Tage der dritten, und letzten Einschaltung des gegenwärtigen Erkenntnisses in das Zeitungsblatt an gerechnet, entweder im Wege der Gnade zu recurriren, oder mittelst Aufforderung des hierländigen k. k. Fiskus den Rechtsweg um so gewisser zu ergreifen, als nach unbekannt verflüssener Frist nach Vorschrift der Gesetze vorgegangen werden würde.

Leitisch den 9. Februar 1816.

Verlautbarung.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird allen jenen, welche bey dem Verlasse des am 6. Jänner l. J. zu Großlaß verstorbenen Grundbesizers und Ochsenhändlers Anton Morauz, genannt Gerbek, aus welchem immer für einen Rechtsgrund einen Anspruch zu machen haben, bekannt gemacht, ihre Forderungen bey der hierzu auf den 1. April l. J. bestimmten Tagsetzung so gewiß hierorts anzumelden und rechthältig darzuthun, als widrigens der Verlaß ordentlich abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Treffen am 3. Februar 1816.

Prodigalitäts = Erklärung.

(2)

Ueber vorgekommene Anzeigen und nach hierüber gepflogener Untersuchung hat dieses Ge-

nicht dem Anton Guttman, von Tressen, allgemein Parada genannt, als Verschwenker zu erklären, ihm die fernere Vermögens-Verwaltung zu untersagen, und demselben den Anton Wregar, (Debeuz) von Tressen, als Curator zu bestellen befunden, welches zu jedermanns Wissenschaft und Warnung mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß die weitere Führung der Krämerrey und Hauswirthschaft seiner Ehegattinn Maria Guttman belassen werde.  
Bezirksgericht Tressen am 3. Februar 1816.

**V e r l a u t b a r u n g.** (2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, es sey über Ansuchen des Anton Fradnick, aus Gobavitsch in die gerichtliche Feilbiethung der zu der Kammeral Herrschaft Idria dienstbaren, auf 1200 fl. gerichtlich geschätzten Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden des Simon Brusß, in Zellitschenverch, wegen schuldigen 201 fl. 21 kr. c. s. c. im Wege der Execution gewilliget, und hierzu drey Termine, nämlich der erste auf den 5. März, der zweyte auf den 3. April, und der dritte auf den 6. May d. J. jedesmahl früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realitäten, wenn sie bey der ersten und zweyten Licitation nicht man den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bey der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden.

Wozu die Kaufsustigen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die dießfälligen Kaufsbedingungen in der dießortigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Idria am 1. Februar 1816.

**E d i c t.** (2)

Alle jene, die auf den Verlaß des unter 24. July 1815 zu Untergoslu verstorbenen Andreas Mauz, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen, oder zu ob-erwähnten Verlasse eine Zahlung zu leisten haben, werden am 14. März l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als im Widrigen in Bezug auf Erstere, der Verlaß ohne weiters abgehandelt, gegen Letztere aber im Wege Rechtsens fürgegangen wird. Bezirksgericht Herrschaft Sonnegg am 8. Februar 1816.

**E d i c t.** (2)

Alle jene, die auf den Verlaß des unter 8. Juny 1815. zu Brundorf verstorbenen Franz Garbeis, aus was immer für einem Rechtsgrunde, eine Forderung zu stellen, oder zu ob-erwähnten Verlasse eine Zahlung zu leisten haben, werden am 14. März l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als im Widrigen in Bezug auf Erstere, der Verlaß ohne weiters abgehandelt, gegen Letztere aber im Wege Rechtsens fürgegangen wird. Bezirksgericht Herrschaft Sonnegg am 8. Februar 1816.

**E d i c t.** (2)

Alle jene, die auf den Verlaß des zu Großlipplein verstorbenen Gregor Schön, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen, oder zu dem ob-erwähnten Verlasse eine Zahlung zu leisten haben, werden am 13. März l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als im Widrigen in Bezug auf Erstere der Verlaß ohne weiters abgehandelt, gegen Letztere aber im Wege Rechtsens fürgegangen wird.

Bezirksgericht Grafschaft Quersperg am 9. Febr. 1816.

**Feilbiethungs-Edict.** (2)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Alex Svoz von Tschiza, wider Gregor Oblak von Madgoriz, wegen laut Urtheil von 27. Juny 1815. schuldigen 208 fl. c. s. c. in die exekutive Feilbiethung der dem Beklagten gehörigen, zu Madgoriz sub Haus Nr. 21. gelegenen, dem Gute Strobelhof sub Rektif. Nr. 62. Urb. Fol. 139. zinsbaren, auf 1569 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten ein ganz und ein sechstel Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör im Wege der Execution gewilliget worden. Da man hiezu drey Termine, und zwar den ersten auf den 5. Hornung, den zweyten auf den 5. May, und den dritten auf den 5. April l. J. 1816. jeberzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt hat, daß, Falls bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsatzung diese Realität nicht um den Schätzungswerth oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbiethungstagsatzung unter dem Schätzungs-

werthe hindan gegeben werden wird, so werden alle Kauflustige, insbesondere die intabulirten Gläubiger dessen mit dem Besatze verständiget, daß sie die dießfälligen Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichtskanzley einsehen können.

Bezirksgericht Komenda Laibach den 29. Dezember 1815.

U n m e r k u n g : Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Garbenzehende und Wiesen zu verpachten. (3)

Ueber die herabgelangte Bewilligung einer Wohlöbl. k. k. Staatsgüter-Administration ddo. Laibach den 3. Hornung l. J. werden

itens.) Auf den 1. des nächstkommenden März-Monaths von 9 bis 12. Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Minkendorf die ihr eigenthümlichen Garbenzehende in den Dörfern Minkendorf, Unterheiniß, Raune, Pogarelsche, Zeranou, Sdusch, Podjeusche, Goditsch, Ober-Heiniß, Heiniß in Chall, Streine, Podpetsch, Duplenak, St. Lencian, Dollenach, St. Veith, Stanovik, Soteska, Sidrasch, na Raunam, Ufseuze, Dobrava, Lutschna, Brestie, und von den Dominical-Gründen zu Minkendorf.

ztes.) Tages darauf am 2. März d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags der Garbenzehend der drey Beneficialgärten des Stadt Steiner Franciscaner = Klosters zu Roschje, und Hemesz. und endlichen

ztes.) Am nämlichen Tage von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, die dießstaats-herrschaftliche Dominical-Wiese Lambergarza auf weitere 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1816 bis Ende October 1821 nach dem Weiskbothe hindangegeben werden; wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen sind.

Die dießfälligen Pachtbedingnisse können täglich zu gewöhnlichen Amtskunden in dieser staats-herrschaftlichen Amtskanzley eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Minkendorf am 6. Hornung 1816.

Vorruffung des Schereg. (3)

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird her seit 32 Jahren abwesend, und eben so lange unwissend wo befindliche Joseph Schereg, dießherrschaftlicher Erbhold aus dem Dorfe Großrottenbach gebürtig, auf Malangen seiner Anverwandten mit dem Besatze vorgeladen, daß er sich um so gewisser binnen einem Jahre entweder persönlich hier melde, oder dieses Gericht, oder seinen von hieraus aufgestellten Curator Joseph Stermole, von Bier, in die Kenntniß seines Aufenthalts setze, als im Widrigen mit Bezug auf die S. S. 24 und 277 des B. G. B. zur Todeserklärung geschritten, und sein Vermögen denen sich legitimirten Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Sittich am 23. Jänner 1816.

Feilbietungs = Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, dieses Gericht habe über executives Einschreiten des Stephan Wolle, wohnhaft im Dorfe Kotsche, wider Anton Gorupp, aus Slavina, wegen in Folge Vergleiches ddo. Bezirksgericht Adelsberg 8. März 1815 schuldigen 750 fl. seiner Münze nebst Zinsen und Executionskosten in die Feilbietung der dem Beklagten gehörigen, im Dorfe Kotsche liegenden, dieser Staatsherrschaft zinsbaren, und auf 833 fl. 48 kr. gerichtlich geschätzten 154 Hube gewilliget, und hiezu den 4. März, 3. April, und 3. May d. J. jedesmahl frühe 9 Uhr in hierortiger Amtskanzley mit dem Besatze bestimmt, daß wann bemeldte 154 Hube bey der ersten, oder zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzwert oder darüber nicht an Mann gebracht werden würde, solche bey der letzten auch unter denselben werde hindangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen, so wie die auf erwähnten Hube intabulirten Gläubiger zur Abwendung ihres Schadens zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 1. Februar 1816.

Feilbietungs = Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, dieses Gericht habe über executives Einschreiten des Johann Eisenhardt, im Markte Adelsberg als Jessionär des Matthäus Bouk, aus Erzell nächst Wippach, wider Matthäus Jattur, In-

Haber des ehelich Anton Cajovizischen Hauses sub No. 96 in Adelsberg, wegen in Folge Vertrags ddo. 24 May et intabulato 18. Oktober 1796 schuldigen 85 fl. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Feilbiethung des bemeldten, gerichtlich auf 446 fl. 30 fr. geschätzten Hauses gewilliget, und hiezu den 2 März, 1. April, und 1. May dieses Jahrs jedekmahl frühe 9 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn gedachtes Haus bey der ersten, oder 2. Feilbiethungstagsatzung um den Schätzwertb oder darüber nicht an Mann gebracht würde, selbes bey der dritten als letzten unter denselben hindangegeben werden solle. Wozu die Kauflustigen, so wie die auf erwähntem Hause intabulirten Gläubiger zur Abwendung ihres Schadens zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 1. Februar 1816.

**N a c h r i c h t.** (3)

In dem Hause No. 63 bey St. Florian, nächst der Kirche, ist auf künftigen Georgi 1816. im untersten Stocke, ein bequemes Quartier gegen einen sehr billigen Zins zu vergeben. Dieses bestehet in zwey Zimmern, 1 Küche, 1 geräumigen Keller, 1 Speiskammer, und einer Holzlege, womit noch die Bequemlichkeit verbunden ist, daß sich in diesem Hause ein sehr guter beständig wasserreicher Brunn befindet. Liebhaber belieben sich des Näheren im 1. Stock zu erkundigen. Laibach am 6. Hornung 1816.

**Quartier zu vergeben.** (3)

Für den künftigen Georgi 1816 ist in dem Hause No. 312 am Plage im dritten Stocke ein geräumiges Quartier von 3 Zimmern, 1 Speisgewölb, 1 Küche, 1 Keller, und 1 Holzleg im Verand hinauszugeben; Pachtlustige belieben sich für das Weitere im nächstlichen Hause im ersten Stocke zu melden. Laibach am 8. Februar 1816.

**B e r l a u t b a r u n g.** (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraf werden hiemit alle jene, welche bey dem Verlasse des am Gute Draschkowiz im Bezirke Landstraf am 21. October v. J. mit hinterlassener letztwilligen Anordnung verstorbenen Anton Barthelmd Anderitsch, gewesenen Beamten, entweder als Erben oder als Gläubiger, überhaupt aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, am 7. k. M. März um 9 Uhr Morgens in hiesiger Amtskanzley persönlich, oder durch legal Bevollmächtigte so gewiß zu erscheinen und ihre vermeintlichen Forderungen und Ansprüche einzumelden und liquid zu stellen vorgeladen, widrigens erwähnter Verlaß mit Bezug auf den §. 814 des Civil = Gesetzbuches ohne weiteren Rücksicht nach Inhalt des Testamentes abgehandelt und eingewortet werden wird. Landstraf am 1. Februar 1816.

**Wohnung zu vergeben.** (3)

Im Baron Hallersteinschen Hause am neuen Markte ist auf künftige Georgi Zeit der ganze 2te Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, 1 Saal, dann besonders 1 Zimmer nebst Küche, Speiskammer, 1 Kammer unter dem Dache, und 1 Holzlege zu ebener Erde, in Bestand auszulassen, worüber der im nächstlichen Hause wohnende Hausmeister die nähere Auskunft gibt. Laibach den 8. Februar 1816.

**Schlittenkupfen zu verkaufen.** (2)

Eine neue Schlittenkupfen ist zu verkaufen, mit vier eisernen Schwungfedern, gelb und schwarz angestrichen. Das Nähere ist im Zeitungs = Comtoir zu erfragen.

**P e i t a t i o n s = U e b e r s e t z u n g.** (3)

Die auf den 12. dieses im hiesigen k. k. Werpflugs = Magazin bestimmte Picitation, wegen Anschaffung von 1000 Klafter harten Brennholzes, wird wegen eintretenden Feyerlichkeiten, auf den 18. dieses festgesetzt.

Ben Franz Barth. Zebull,  
und in der Papierhandlung des Adam Heinrich Hohn,  
zur *Minerva* genannt,  
beyde in der alten Marktgasse,  
sind neuerdings

## Lotterie = Loose

von der mit allerhöchster Bewilligung auszuspielenden  
Herrschaft Czernowitz mit dem dazu gehörigen Gute  
Markwarez in Böhmen,  
zu haben.

Zugleich wird hier die  
Erklärung des Czernowitzer Kompagnie = Spiels,  
mitgetheilt.

Ben den täglich sich vermehrenden Liebhabern der Kompagnie = Spiele von der großen Czernowitzer = Lotterie, und um alle Anfragen zu befriedigen, findet man sich veranlaßt über die Beschaffenheit dieser Kompagnie = Spiele nachstehende Aufklärung zu geben.

Ein ganzes Kompagnie = Spiel besteht aus 200 bis 270 Loosen, deren Nummern so berechnet und gewählt sind, daß man damit in jeder Ziehung in den Vor- und Nachtreffern wenigstens zwey Wahl, folglich in allen 4 Ziehungen bestimmt 8 Wahl gewinnen muß. Von der Richtigkeit kann sich jedermann sogleich überzeugen, wenn er sich für jede Ziehung ein beliebiges Nummer als Haupttreffer denkt, wo sodann unter denen 750 vorausgehenden, und 750 nachfolgenden Nummern sich 2 Treffer befinden müssen z. B. wenn 751 ein Haupttreffer ist, so ist No. 750 der erste und No. 1 der letzte Treffer, hingegen No. 752 der erste und No. 1501 der letzte Nachtreffer, nach diesem Maßstab richten sich alle Nummern, nur wenn der Haupttreffer, No. 1 wäre, dann ist No. 186700 der erste Vortreffer so wie umgekehrt No. 1 der erste Nachtreffer auf No. 186700, ist.

Da nebst den obgesagten 8 Gewinnsten in den Vor- und Nachtreffern, jede Kompagnie von 260 bis 270 Loosen auch mehrere aus dem Glücksrade zu ziehende Treffer hoffen kann, welche Gratis = Loose erhalten, so wird die Anzahl der Loose in jeder Ziehung vermehrt, und können, bey denen außer der auf fl. 2,616,939 gerichteten Herrschaft bestehenden 6000 Vor- und Nachtreffern, 6000 Treffer, welche aus dem Glücksrad gezogen werden, and worunter sich Gewinnste von fl. 60000, fl. 50000, fl. 40000, fl. 30000, fl. 20000, drey zu 10000, drey zu fl. 5000; u. s. w. befinden, die sammtlich fl. 654240 ausmachen, dann durch die obererwehnten 4500 Gratis = Loose für die Theilnehmer bedeutende Vortheile entspringen

Die Kompagnie = Loose bleiben in den Händen des Haupt = Kollektors, welcher den Spielenden von ihm unterschriebene Scheine, auf welchen die Nummern des Kompagnie = Spiels gedruckt sind, gibt. Die Einlagen können mit jeder beliebigen Summe, jedoch nicht weniger als fl. 10 gemacht werden.

Dergleichen Kompagnie = Spiele sowohl ganze von 260 bis 270, als auch halbe von 130 bis 135 Loose sind in der Schreibstube des k. k. prov. Großhändlers Thad. Schloßer, am Haarmarkt No. 778 im ersten Stock zu haben.

Liebhaber, welche hier in Wien Antheil nehmen wollen, können sich an die verschiedenen

Siefigen Colleeurs dießfalls wenden. Auch sind zur Bequemlichkeit des spielenden Publikums dergleichen Spiele in alle wichtige Orte der Monarchie versendet worden.

Diese Kompagnie = Spiellose sind eben auch bey Oberwähten zu haben, adwo ebenfalls die Uebersicht genommen werden kann.

**Ball = Nachricht.**

Montags den 19. dieses wird der vierte Ball auf der Schießstätte abgehalten werden. Der Anfang ist wie gewöhnlich.

Einköpfungpreise bey dem k. k. Gold- und Silber Einköpfung = Amt alhier.  
 Gold die Mark fein . . . . . 356 fl.  
 Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament = Silber, dann ausländisches  
 Stangen = Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber . . . 23 fl. 24 fr.  
 Dasselbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein . . . . . 23 fl. 20 fr.

**Marktpreise in Laibach den 14. Februar 1816.**

Getreidpreis						Brod- und Fleischtare			
Ein Wienermehem	Theu.   Mitt.   Mind.			Für den Monat Feb. 1816		Muß wägen			Arub.
	Preis					P.   S.   D.			
	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.						
Waizen . . . . .	7   44	7   32	7   24	1 Mundsemmel . . . . .	—	2	13   4	1	
Rufuruz . . . . .	—	—	—	1 ord. detto . . . . .	—	4	3   4	1	
Korn . . . . .	5   42	5   40	5   30	1 Laib Waizenbrod. . . . .	1	1	2	8	
Bersten . . . . .	3   36	—	—	1 detto Schorschizentaig	1	15	3	8	
Hirs . . . . .	—	—	—	1 detto detto . . . . .	2	7	3	12	
Haider . . . . .	5   20	—	—						
Haber . . . . .	2   —	—	—	1 Pfund Rindfleisch . . . . .	—	—	—	7	